

Gigantische Wind-Industrie Anlage Ahlum/Dettum/Apelstedt/Volzum in Planung



-1-

Die **Bürgerinitiative WINDPARK-ADE** spricht sich ausdrücklich **für** die regenerative Energiegewinnung aus. Dazu gehört selbstverständlich auch die Windenergie.

Wir sind der Meinung, dass eine Region, in deren unmittelbarer Nähe die Rückholung des Atommülls aus dem ASSE-Bergwerk noch immer nicht geklärt ist und ein oberirdisches Zwischenlager für eben diesen Atommüll entstehen könnte, **nicht auch noch zusätzlich** mit der Errichtung und dem Betrieb eines Windindustrieparks mit bis zu 30 Windenergieanlagen, die jeweils mindestens 185 m hoch sind, **belastet werden darf**.

Wir vertreten die Meinung, dass die bisher geltende Abstandsregelung von Windenergieanlagen zur Wohnbebauung im Zuge der immer höher werdenden Windräder überprüft und ggf. vergrößert werden muss.

Wir fordern die Einbeziehung der neuesten Erkenntnisse über Infra-Schall, die im Entwurf der „neuen TA-Lärm (2012)“ zu finden sind.

Wir sprechen uns daher **gegen die Errichtung von Windenergieanlagen mit einem Abstand von nur 1000m zu den Wohngebäuden** der Ortschaften im Raum zwischen Asse, Elm und Wolfenbüttel aus. Derzeit sieht der Zweckverband Großraum Braunschweig (ZGB) dort 2 Flächen zwischen Ahlum-Apelstedt-Dettum-Volzum und Apelnstedt-Hötzum-Mascherode-Salzdahlum-Siekte vor.

Wir fordern wissenschaftlich gesicherte Erkenntnisse darüber, dass ein Windenergiepark in den Dimensionen, wie er aktuell für den Raum zwischen Ahlum, Apelnstedt, Dettum und Volzum im Gespräch ist (bis zu 30 Windräder, jeweils mindestens 185m hoch), **keinerlei Auswirkungen auf die Gesundheit und Unversehrtheit von Menschen, Tierwelt und Natur der Umgebung haben wird**

Wir fordern weiterhin wissenschaftlich gesicherte Nachweise darüber, dass eine derartige Windindustrieanlage **keine Auswirkungen auf die Stabilität des Bergwerks ASSE haben wird** und durch die Errichtung einer solchen Windindustrieanlage die **vollständige Rückholung des Atommülls aus dem Bergwerk ASSE nicht gefährdet wird**.

Wir weisen darauf hin, dass nach derzeitigem Planungsrecht eine Einschränkung bei der Anzahl der Anlagen (1 Anlage pro 10 ha Fläche) oder deren Höhe nicht möglich ist, sofern eines der im Regionalen Raumordnungsprogramm (RROP) des ZGB vorgesehenen Gebiete für die Windenergienutzung festgelegt wird. **Die Diskussion über einen „kleineren Windpark“** oder andere „Kompromisslösungen“ ist zwar möglich und begrüßenswert, hat letztlich aber **keinerlei Bindung oder Einschränkungen für die möglichen Betreiber eines Windparks**.

Erhebliche Wertverluste von unseren Immobilien sind zu erwarten:

„Genehmigungen von Windkraftanlagen sind die Ursache für gigantische Wertminderungen an Wohngebäuden. Es ist mit einem Wertverlust von 15 bis 30 Prozent zu rechnen!“

<http://www.kraemer-dieter.de/24432/16163.html> (Immobilien-Makler)

**Wenn Sie mehr darüber wissen möchten,
sind Sie herzlich eingeladen zum Bürger-Info-Abend am
→ **Mittwoch 09. Mai 2012**
19:30 Uhr im Sportheim Ahlum**

Als Gäste haben zugesagt:

Manfred Koch, Kreistagsabgeordneter, Mitglied im Verbandsausschuss des ZGB

Uwe Schäfer, Kreistagsabgeordneter,

Themen des Bürger-Info-Abends:

1. Alle unsere Forderungen auf Seite -1- dieses Flyers!
2. Was berichten Bürger, die bereits einige Jahre neben solchen Anlagen leben müssen?
3. Welche ungeklärten Gesundheitsrisiken gibt es ?
4. Welchen Nutzen bringt die Bürgerbefragung im Sept. 2012 ?
5. Wer möchte regelmäßig die neusten Infos von Windpark-Ade erhalten ?

Fazit:

Auch das Atommülllager im Assebergwerk wurde Anfang der siebziger Jahre errichtet, obwohl es bereits 1968 erste Gutachten gab, die die Eignung des Bergwerks hierfür infrage stellten.

Der gleiche Fehler darf sich nicht wiederholen: die Errichtung einer großindustriellen Anlage in der unmittelbaren Nachbarschaft mehrerer Ortschaften, ohne die langfristigen Folgen abzuschätzen,.

Wollen wir diese ungeklärten Risiken eingehen ?

Wollen wir die Minderung unserer Lebensqualität zulassen ?

NEIN, wir wollen es nicht !

www.windpark-ade.de/ (Ahlum Dettum) April 2012

Und was wollen Sie...???